

Hauptkontors für materiell-technische Versorgung. Veranlassung hierzu gab die ernste Kritik der Genossen in einer Betriebsgruppenversammlung an den Mitarbeitern des Kontors. Wir zogen 15 Genossen zur Mitarbeit heran. Sie halfen uns, ernste Mängel im Stil der Leitung dieses Arbeitsabschnitts sowie in der Lagerung und Ausgabe der materiellen Werte an die Bauabschnitte aufzudecken. In einigen operativen Abteilungen des Kontors herrschte Bürokratismus, seine Mitarbeiter hatten keinen Kontakt mit der Produktion.

Die Kommission verallgemeinerte das Untersuchungsmaterial und übergab es dem Parteikomitee. Es wurde beschlossen, den Bericht des Kontorleiters, des Kollegen Lewin, und mein Referat zu hören. Im Ergebnis einer allseitigen Diskussion wurde ein Beschluß gefaßt, in dem Wege und Termine für die Beseitigung der Mängel und Maßnahmen zu einer grundlegenden Verbesserung der materiell-technischen Versorgung der Bauabteilungen festgelegt wurden. Unsere Kommission kontrollierte täglich die Verwirklichung des Beschlusses des Parteikomitees.

Der Kontorleiter und seine Parteiorganisation verstanden den Beschluß richtig, und es gelang ihnen, viele Mängel zu beseitigen. Metall wird jetzt nach der Nomenklatur ausgebreitet gelagert und seine maschinelle Verladung organisiert. Zu diesem Zweck wurden im Me-

tallager einige Turmkräne aufgestellt. Dadurch wurden die notwendigen Voraussetzungen für eine zentralisierte Zufuhr des Metalls zu den Bauobjekten geschaffen. Die Wartezeiten der Lastwagen bei der Verladung verkürzten sich wesentlich.

Die Kontrolle über die Erfüllung der vorgesehenen Maßnahmen trug dazu bei, daß die Arbeit in Gang kam. Auf Initiative der Kommission hörte das Parteikomitee einen Bericht des Stellvertreters des Leiters der Bauverwaltung über die Erfüllung des angenommenen Beschlusses.

In einem Gespräch mit dem Sekretär des Parteikomitees machte ich im Namen der Kommission den Vorschlag, die Arbeit unserer Hilfsbetriebe zu überprüfen. Das Parteikomitee stimmte unserem Vorschlag zu, und wir begannen, die Versorgung der Bauabschnitte mit Bauzubehör (Eisenbeton, Armierung, Spezialschnittholz) zu kontrollieren. Das von uns zu dieser Kontrolle herangezogene Aktiv von Kommunisten beendet jetzt seine Arbeit. Eine gründliche Untersuchung der Tätigkeit der Hilfsbetriebe wird dazu beitragen, daß die Versorgung der Objekte mit Bauzubehör verbessert wird, und es ermöglichen, ernste Mängel zu beseitigen, die die Erfüllung der Aufträge der Bauabschnitts noch hindern.

S. Karnyschew,
Kommissionsvorsitzender

Kommission der Parteikontrolle — guter Helfer der Partei

Unsere Fabrik stellt Maschinen für den Straßenbau her. Der Staat braucht sie, besonders im Sommer, wenn der Straßenbau in breitem Maße durchgeführt wird, sehr nötig.

Eine besondere Bedeutung in dem Beschluß des Juliplenums des ZK der KPdSU hat der Hinweis über die Verbesserung der ökonomischen Arbeit, über die vollständigere Ausnutzung solcher ökonomischer Hilfsmittel wie der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der Rentabilität, des Preises, des Gewinnes und der Kontrolle durch den Rubel. Können die Kommissionen der Parteiorganisationen auf die Verbesserung dieses wichtigen Abschnittes der Arbeit des Betriebes

einwirken? Ja, das können sie. Gegenwärtig beschäftigt sich unsere Kommission damit, Wege zur Verbesserung der Kooperationslieferungen im Jahre 1961 ausfindig zu machen.

Das ist nicht einfach eine Kontrolle, sondern auch die Ausarbeitung von Vorschlägen, die der Wirtschaftsleitung helfen sollen, die Fragen der weiteren Verbesserung der Arbeit des Betriebes richtig zu lösen. Es scheint uns, daß die Kommission berechtigt ist, dies, gestützt auf die Ansichten der Kommunisten und der Mitglieder unseres ganzen Kollektivs, zu tun.

So war zum Beispiel für 1961 von unserer Fabrik eine Kooperierung mit Be-